

PILATUS VERZEICHNET ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2016

Mit einem Umsatz von 821 Millionen Schweizer Franken ist das Geschäftsjahr 2016 besser als erwartet ausgefallen. Das Betriebsergebnis beläuft sich nach Abzug der Investitionen in Forschung und Entwicklung von 101 Millionen Schweizer Franken auf 89 Millionen Schweizer Franken. Über die Gruppe hinweg wurden 56 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Total konnten 117 Flugzeuge an Kunden ausgeliefert werden. Das PC-24 Entwicklungsprogramm verläuft nach Plan.

Das Geschäftsjahr 2016 war trotz eines Umsatzrückganges im Vergleich zu den Rekordjahren 2014 und 2015 ein erfolgreiches Jahr für Pilatus und hat die Erwartungen übertroffen. Der Umsatz beläuft sich auf 821 Millionen und das Betriebsergebnis auf 89 Millionen Schweizer Franken. Und in den Bestellbüchern per Ende Berichtsjahr 2016 steht ein komfortabler Auftragsbestand in der Höhe von 1,7 Milliarden Schweizer Franken – die mit dem PC-24 zu erzielenden Umsätze nicht eingerechnet!

Beide Standbeine mit Erfolgsmeldungen

2016 hat das Standbein der General Aviation mit 56 Prozent erstmals seit vier Jahren wieder mehr zum Gesamtumsatz beigetragen. Es konnten 30 Prozent mehr PC-12 NG auf dem Markt abgesetzt werden als noch ein Jahr zuvor: 91 gegenüber 70 im Vorjahr. Und das in einem Umfeld, in dem alle grossen Business-Flugzeughersteller mit stagnierenden oder rückläufigen Verkaufszahlen zu kämpfen haben.

Zum Jahresende hat sich die Französische Luftwaffe für das PC-21 Trainingssystem entschieden. Die 17 bestellten PC-21 werden für die Ausbildung der Piloten eingesetzt werden, um sie auf das Kampfflugzeug Rafale vorzubereiten. Ebenfalls haben die Jordanische Luftwaffe zwei weitere sowie die britische QinetiQ, welche die „Empire Test Pilots‘ School“ betreibt, zwei PC-21 bestellt. Alle drei Aufträge des Standbeins der Government Aviation umfassen einen Gesamtwert von über 300 Millionen Schweizer Franken.

PC-24 Entwicklungsprogramm auf Kurs

Mit den drei PC-24 Prototypen wurden bis anhin 1500 Flugstunden absolviert. Mit dem Abschluss der aerodynamischen Auslegung des PC-24 sowie der Auslegung der Systeme konnte die zu zertifizierende Konfiguration des PC-24 festgelegt werden. Dies bildete die Basis für den ersten repräsentativen Prototypen P03 sowie für den Start der Serienproduktion, die bereits aufgenommen werden konnte.

Pilatus baut weiter aus

Im Hinblick auf die kommende Serienproduktion des PC-24 Super Versatile Jets baut Pilatus weiter am Hauptsitz in Stans und am Standort in den USA aus.

In Stans erfolgte der Baustart einer neuen Montagehalle mit 10 000 Quadratmeter Fläche sowie eines neuen Oberflächencentrums im Umfang von rund 60 Millionen Schweizer Franken. Ebenfalls wurde in neue Fräsmaschinen investiert. Diese Investition im Wert von rund 40 Millionen Schweizer Franken ermöglicht es, neue innovative Produktionsprozesse einzuführen und trotz hoher Arbeitskosten den Produktionsstandort Schweiz zu erhalten.

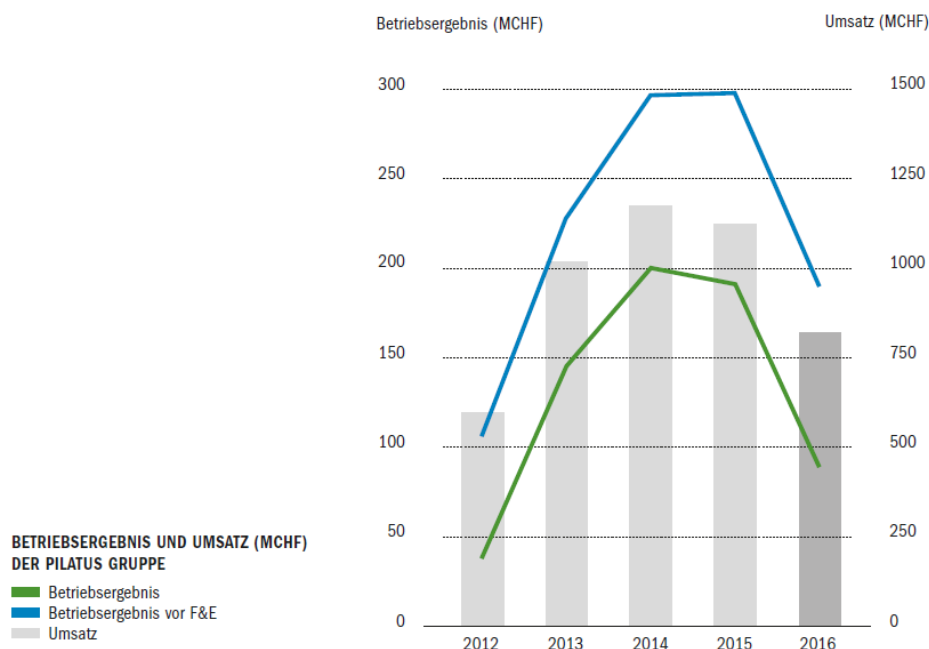
In den USA – einer der wichtigsten Märkte für Pilatus – wird in ein neues Werk investiert, um den Endausbau und die Administration der bereits in Broomfield, Colorado ansässigen Tochtergesellschaft Pilatus Business Aircraft Ltd zusammenzubringen. Die Innenausstattung des PC-12 NG und PC-24 soll mit den Kunden vor Ort besprochen und ausgeführt werden können.

Im abgelaufenen Jahr wurden insgesamt 56 Arbeitsplätze aufgebaut. Die Pilatus Gruppe beschäftigte Ende 2016 1961 Mitarbeitende. 2017 wird mit einer weiteren Zunahme von rund 150 Mitarbeitenden gerechnet. Zudem werden in Stans ab Sommer 2017 zwei weitere Lehrberufe, somit total 13, angeboten werden. Aktuell bildet Pilatus 115 Lernende aus.

Oscar J. Schwenk zum Jahr 2016 und Ausblick

„Pilatus setzt auf eine langfristig orientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung. Wir wussten, dass das Jahr 2016 EBIT-mässig etwas tiefer ausfallen würde. Wir haben aber bewusst eine grosse Summe in die Zukunft investiert, um eine solide Basis für die kommenden Jahre zu legen.“

Im angelaufenen Jahr 2017 geht es nun in die entscheidende Phase im PC-24 Entwicklungsprogramm. Mit dem erfolgreichen Erstflug des ersten nach Serienunterlagen hergestellten PC-24 Prototypen P03 am 6. März 2017 haben wir dieses Jahr bereits einen weiteren wichtigen Meilenstein erreichen können. Wir haben uns für 2017 die Zertifizierung im 4. Quartal sowie unmittelbar danach die erste Kundenablieferung als Ziele gesetzt und werden diese konsequent verfolgen.“

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick


DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN DER PILATUS GRUPPE	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatz (MCHF)	593	1014	1174	1122	821
Anzahl Flugzeuge im Umsatz	86	112	127	121	117
Bestellungseingang (MCHF)	2699	410	561	1367	1087
Bestellungsbestand (MCHF)	2426	1817	1226	1470	1744
Betriebsergebnis (MCHF)	38	145	200	191	89
Betriebsergebnis in % des Umsatzes	6.4	14.3	17.0	17.0	10.8
Cash-flow (Reingewinn und Abschreibungen, MCHF)	52	143	195	178	95
Cash-flow in % des Umsatzes	8.8	14.1	16.6	15.9	11.6
Investitionen Sachanlagen (MCHF)	7	18	36	42	49
Investitionen Zukunft, F&E (MCHF)	68	83	97	107	101
Betriebsergebnis vor F&E (MCHF)	106	228	297	298	190
Betriebsergebnis vor F&E in % des Umsatzes	17.9	22.5	25.3	26.6	23.1
Net Assets (MCHF)	116	163	210	324	398
Vorräte (MCHF)	390	688	754	639	485
Kundenanzahlungen (MCHF)	426	654	758	497	204
Betriebsergebnis in % Net Assets	32.8	89.0	95.2	59.0	22.4

MEDIENMITTEILUNG

Seite 4/4

Weitere Auskünfte an Medienschaffende erteilt:

Oscar J. Schwenk, Verwaltungsratspräsident
Pilatus Flugzeugwerke AG, Postfach 992, 6371 Stans, Schweiz
Telefon: +41 41 619 62 05
E-Mail: oscar.schwenk@pilatus-aircraft.com

Fotos können gebührenfrei unter <http://images.pilatus-aircraft.com> heruntergeladen werden.

www.pilatus-aircraft.com

Die 1939 gegründete Pilatus Flugzeugwerke AG ist die einzige Schweizer Firma, welche Flugzeuge entwickelt, baut und auf allen Kontinenten verkauft: vom legendären Pilatus Porter PC-6 über das meistverkaufte einmotorige Turbopropflugzeug PC-12 bis hin zum PC-21, dem Trainingssystem der Zukunft. Die neuste Entwicklung ist der PC-24 – der weltweit erste Businessjet, der auf kurzen Naturpisten operieren kann. Die Firma mit Hauptsitz in Stans ist nach ISO 14001 zertifiziert und zeigt ein hohes Umweltbewusstsein. Zwei selbstständige Tochtergesellschaften in Broomfield (Colorado, USA) und Adelaide (Australien) gehören zur Pilatus Gruppe. Mit über 1800 Mitarbeitenden am Hauptsitz ist Pilatus einer der grössten Arbeitgeber in der Zentralschweiz. Pilatus bildet über 110 Lernende in elf verschiedenen Lehrberufen aus – die Förderung von jungen Berufsleuten hat bei Pilatus einen hohen Stellenwert.